

4. Leicht schleicht die Lüge sich ans Herz heran,
Zuerst ein Zwerg, ein Kiese hintennach;
Doch dein Gewissen zeigt den Feind dir an
Und eine Stimme ruft in dir: „Sei wach!“

5. Dann wach und kämpf! Es ist ein Feind bereit,
Die Lüg' in dir, sie drohet dir Gefahr.
Kind! Deutsche kämpften tapfer allezeit;
Du, deutsches Kind, sei tapfer, treu und wahr!

93. Vom Reden.

Oberpfälzisches Lesebuch.

Sei schnell zum Hören, aber langsam zum Reden! An die Befolgung dieser Regel werden wir schon dadurch gemahnt, daß wir zwei Ohren und nur einen Mund haben. Sie gilt besonders der Jugend. Es ist unausstehlich, wenn junge Leute in Gegenwart älterer Personen das große Wort führen, wenn sie viel reden, anstatt durch Schweigen und Hören erst vernünftig reden zu lernen.

Rede nur über dasjenige, was du verstehst! Bedenke, was du sagst, und rede nicht unbesonnen in den Tag hinein! Mache nicht viele Worte, damit deine Rede nicht in ein Geschwätz ausarte! Wo Verstand zu Hause ist, da gibt's nicht viele Worte. Viel Reden geht nicht ohne Sünde ab.

Sprich nicht von Dingen, die dich nichts angehen, und hüte dich vor unbescheidenen, neugierigen Fragen! Wenn du aber aus guten Gründen Fragen zu stellen hast, so frage mit Anstand und Bescheidenheit und erwarte ruhig die Antwort!

Falle andern nicht in die Rede! Es ist unanständig und unbescheiden, einen Redenden zu stören oder ihn ohne Not zu unterbrechen.

Hüte dich vor rohen, pöbelhaften Reden, die den Anstand oder gar die gute Sitte verletzen! Bediene dich vielmehr solcher Ausdrücke, die von Bildung zeugen und ein reines Gemüt bekunden! Bedenke, daß die Rede auch eine Tat ist, über welche der Mensch einst Rechenschaft zu geben hat!

Sage nichts, wodurch du andere beleidigen oder kränken könntest! Das Wort verwundet leichter, als es heilt. Scharfe Schwerter schneiden sehr, scharfe Zungen noch viel mehr.

Sprich, wie du denkst! Bleibe in all deinen Äußerungen streng bei der Wahrheit, auch wo sie nicht zu deinen Gunsten ist! Erlaube dir niemals eine Lüge, wenn sie dir auch die größten Vorteile versprechen sollte! Sei eingedenk, daß Gott die Wahrheit, der Teufel aber ein Lügner von Anbeginn und der Vater der Lüge ist! Hast du geirrt, so gestehe deinen Irrtum! Hast du einen Fehler begangen, so suche ihn nicht durch